

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERÄNTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Samstag, 3. August 1968

Blatt 2358

Wienerwald: In erster Linie Erholungsgebiet  
=====

3. August (RK) Die Zusammensetzung des forstlichen Bestandes im Wienerwald war in letzter Zeit gelegentlich Gegenstand von Erörterungen. Besonders bemängelt wurde die Tatsache, daß es sich beim Wienerwald um ein unrentables Forstgebiet handelt - nicht zuletzt, weil er zu mehr als achtzig Prozent aus Buchen besteht, die fast nur als Brennholz verwertbar sind. Eine Umwandlung in Mischwald mit Fichten und Kiefern, wie sie empfohlen wird, hätte zweifellos gewisse Rentabilitätsaspekte. Dennoch gehen alle diese Erörterungen am Kernpunkt der Wienerwald-Funktion vorbei, die ja nicht primär in einem gewinnbringenden Holzgeschäft gesehen werden darf.

Dieser Wald - abgesehen von der zärtlich-melancholischen Anhänglichkeit, die der Wiener für ihn empfindet - hat seine tragende Funktion als Klimaregulator und als Erholungsgebiet zu erfüllen - zwei Funktionen, die in Rentabilitätswerten nicht ausgedrückt werden können. In einer Zeit, wo die Luftverunreinigung der Großstädte bereits zur Schaffung offizieller Dienststellen führt (in Wien: Referat LGL bei der Stadtbauverwaltung), wäre es unverständlich, wenn man der österreichischen Bundeshauptstadt gewissermaßen einen Lungenflügel amputieren wollte.

Das Wiener Stadtforstamt läßt denn auch keinen Zweifel daran, daß mit der Zustimmung zu einer Bestandumwandlung auf Nadelhölzer keinesfalls zu rechnen ist.

- - -

Heuer im Herbst: 48er wird Autobus  
=====

3. August (RK) Noch im Herbst des heurigen Jahres wird die Linie 48 von Straßenbahn- auf Autobusbetrieb umgestellt. Gleichzeitig mit dieser Umstellung tritt eine Einbahnregelung - stadteinwärts über Burggasse und stadtauswärts über Neubaugasse - in Kraft, die selbstverständlich auch auf die "Flüssigkeit" des 48er Autobusbetriebes ihre positiven Auswirkungen zeigen wird. Ein weiterer Vorteil: Durch eine neue teilweise Rottenführung wird das Gebiet um die Schmelz besser als bisher von den Verkehrsbetrieben bedient.

Bekanntlich haben die Wiener Verkehrsbetriebe schon längere Zeit vor, die 48er-Straßenbahn auf Autobusbetrieb umzustellen. Ursprünglich hieß es sogar, daß man dies schon während der Sommerferien, etwa Ende August tun könne. Infolge der noch nicht abgeschlossenen Bauarbeiten in der Neustiftgasse konnte jedoch dieser Termin nicht eingehalten werden. Man wäre gezwungen gewesen, die neue Linie von allem Anfang an auf einer Umfahrung zu führen.

Die Straßenbahnwagen der Linie 48, die vor allem für die am 24. August beginnende Umstellung des "Sechzigers" benötigt werden, sind allerdings dort schon fix eingeplant. Vorübergehend müssen die Verkehrsbetriebe daher auf der zum Aussterben verurteilten Straßenbahnlinie 48 Garnituren mit Holzaufbauten einsetzen. Dieser "Rückschritt" währt jedoch nur kurze Zeit, denn die Autobusse bringen ja bekanntlich neben der größeren Beweglichkeit auch noch einiges an Komfort mit sich.

- - -